

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Völkerkrieg!

Diekmann, Adolf

Oldenburg i. Gr., 1915

Auszug zum Kriege.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82076)



Auszug zum Kriege.

In Flammen ging der Tag zur Rüste,
Da schrie ein Klang vom Firm zur Rüste!
Den Weltenbrand
Schuf Frevlerhand!
Und heil'ger Zorn schwoll deutsche Brüste!

Es stand die düstre Macht im Osten
Seit Jahr und Tag auf Räuberposten!
Die welsche List
Und Hinterlist
Ließ nie der Rache Schwert verrosten!

Gönnt ihr uns nicht den frommen Frieden,
Und müßt ihr Bank und Zwietracht schmieden:
Hier ist das Schwert,
Das ihr begehrt!

Nun sei euch deutscher Zorn beschieden!
Vor Welschen noch und Moskowitern
Soll einer tief und bang erzittern:
Der Krämergeist,
Der lügt und gleißt
Und Handel treibt mit Herzensgütern!

Ward je ein Volk so feig belogen
Und so umgisset und betrogen,
Wie uns geschah?
Britannia,
Horch auf den Sang der Nordseewogen!

Wir sind ein Fels im Wogenschwalle!
Wir siegen all! Wir sterben alle!
Wie's kommen mag,
Noch glüht der Tag!
Frisch, Reider, naht! Bringt uns zu Falle!

Wir ziehn gleich Hermanns Heldenscharen
Und wollen Glück und Heimat wahren!
Hell blitzt das Schwert!
So sind wir wert
Derer, die uns're Väter waren!



Abschied.

Mein Schatz, nun gib mir stille
Den letzten, heißen Abschiedskuß!
Ins wilde Kampfgebrülle
Führt mich mein deutscher Wille!
Fern klingt ein treuer Gruß:
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Dir war ich treu im Lieben,
Nun dien' ich treu dem Vaterland!
Der Krieg hat viele getrieben,
Und mancher ist geblieben
Auf falschem, welschem Grund!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Ein Sträußchen sollst du geben,
So will ich treu gedenken dein!
Und bangst du um mein Leben,
Sollst du die Hände heben
Im stillen Kämmerlein!
„Fahr' wohl!
Fahr' wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz fahr' wohl!“

Einst grüßen tapfere Brüder
Der Heimat Grün und Himmelblau!
Und wirft der Tod mich nieder,
So kehrt' ich nimmer wieder
Zu dir von fremder Au!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Mein Schatz, dich will ich nennen
Allzeit die Schönste auf der Welt!
Und tut dein Herze brennen,
So sollst du dies erkennen:
Ich starb als deutscher Held!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du braver Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

